

## Bewertungskriterien für mündliche Prüfungen

Die **Gesamtbewertung** der Prüfungsleistungen fasst die nach Prüfungszeit gewichteten Leistungen in den Prüfungsteilen zusammen.

Die **Einzelbewertung der Prüfungsteile** bezieht drei **Leistungsaspekte** ein, die jeweils dreistufig eingeschätzt werden: (++) vollständiges oder fast vollständiges Erreichen der Leistungsmerkmale; (+) überwiegendes Erreichen der Leistungsmerkmale; (-) überwiegendes Nicht-Erreichen der Leistungsmerkmale.

### Leistungsaspekte von Prüfungsteilen

**I. Fachwissen:** Umfang und Differenziertheit des Fachwissens [++/+/-].

**II. Integration und Transfer:** Verknüpfung von Elementen des Fachwissens mit (a) Wissens-elementen aus anderen Bereichen des Faches (und ggf. benachbarter Fächer) sowie (b) mit pädagogischen Handlungszusammenhängen.

**III. Kritik:** Kritische Einschätzung von fachlichen Wissens-elementen (Stellungnahmen zur fachsystematischen Stimmigkeit von Theorien, zur empirischen Qualität von Untersuchungen, zur pädagogischen Relevanz von Theorien und Untersuchungen, zur theoretischen Berücksichtigung von pädagogischen Erfahrungen).

Den **Zensuren** werden folgenden Leistungskonstellationen zugeordnet:

	Fachwissen	Integration und Transfer	Kritik
<b>sehr gut (1)</b>	++	++	++
<b>gut (2)</b>	+	++	++/+
<b>befriedigend (3)</b>	++/+	+/-	+
<b>ausreichend (4)</b>	+	-	-
<b>mangelhaft (5)</b>	-	+/-	-
<b>ungenügend (6)</b>	-	-	-

Das Zensurmodell gewichtet im oberen Leistungsbereich die Integration des verfügbaren Wissens stärker als die Menge des Fachwissens. Im unteren Leistungsbereich hingegen wird eine Mindestmenge an Fachwissen gefordert, um eine besser als mangelhafte Zensur zu erreichen. Ein hohes Maß an Fachwissen bringt erst dann eine exzellente Zensur, wenn es nicht nur reproduktiv verfügbar, sondern flexibel nutzbar ist; ohne ein Mindestmaß an Fachwissen ist die Prüfung nicht zu bestehen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Lernen und Leisten. Sie werden ebenso wie wir nicht übersehen, dass pädagogische Handlungskompetenz in einer mündlichen Prüfung nur andeutungsweise erfasst werden kann. Erziehungswissenschaftliches Fachwissen hingegen lässt sich ebenso wie das fachsystematische und problemorientierte Denken in diesem Wissensbereich recht gut "prüfen", d.h. erfragen, präsentieren und beurteilen. Vieles spricht für die Annahme, dass ein umfassendes, wohlorganisiertes und flexibel nutzbares Fachwissen im Bereich der Erziehungswissenschaft eine wichtige Voraussetzung kompetenten pädagogischen Handelns bildet – vor allem in mittelfristiger Perspektive.

Datum der Aktualisierung: 31.07.2013